

Projektmanagement und Konzept

**Ein Projekt für
friedenspädagogische Denk-Male
in der Stadt Freising**



Kriegspfade und Friedenswege –
DenkOrte in Freising

Checkliste für die Projektplanung

- Projekt starten
- Projektphase durchlaufen
- Projekt abschließen

Projekt Start

1. Idee
2. Diskussion
3. Ziel & Motivation
4. Rollen, Teambildung und Projektpartner
5. Wissen alle Projektbeteiligten, was von ihnen erwartet wird (insbesondere Auftraggeber, Projektleiter, Sponsor, QSP, etc.)?
 - Haben sie genügend (Fach-) Wissen?
 - Sind sie ausreichend verfügbar?
 - Sind sie genügend motiviert?
6. Existiert eine Kommunikationsmatrix?
7. Wurde die Projektablage definiert und eingerichtet?

Projektphase

Planung

8. Auswahl möglicher Orte, Personen, Geschichten
9. Ist die Schätzung des Zeitpunktes und (noch) realistisch?
10. Gibt es einen detaillierten Aufgabenplan bis zum nächsten Meilenstein?
 - Enthält dieser alle Aktivitäten zur Durchführung des Projekts
 - Ist dieser mit allen abgestimmt?
 - Sind kritische Zeitpunkte berücksichtigt?
 - Sind Abhängigkeiten zwischen den Aufgaben berücksichtigt?
11. Sind die Aufgaben in Stationen aufgeteilt und den Bearbeitern zugeteilt?
12. Gibt es eine aktuelle Gesamtplanung?
 - Wer führt diese nach?
 - Was passiert bei Abweichungen?
13. Sind im Gesamtplan die Aufgaben / Aktivitäten / Ergebnisse beschrieben?
 - Prioritäten?
 - Ressourcen?
 - Kosten?
 - Dauer (Beginn / Ende)?
 - Mentor?
14. Werden in der Planung Urlaub, Krankheit, Ausbildung, Meetings und zusätzliche Aufgaben der Mitarbeiter berücksichtigt?

Budget

15. Organisation von Sponsoren, Unterstützer, Schirmherr(-en)
16. Werden Kosten verfolgt und liegt das Projekt innerhalb der vereinbarten Kosten?

Team und Kommunikation

17. Wie läuft die Kommunikation im Projekt?
 - Nur verbal und informell?
 - In welchen Zeitabständen setzt sich das Projektteam zusammen?

Projekt abschließen

18. Sind die Ergebnisse im richtigen Licht präsentiert und publiziert?
19. Presse
20. Organisationen (Kirchen, Stadt, ,Sponsoren)
21. Sonstige (Schulen,...)

Ziele

In der Stadt Freising sollen auf eine oder mehrere Weisen verschiedene Örtlichkeiten bestimmt und besonders kenntlich gemacht werden, die den Besucher/Betrachter aufgrund ihres direkten Bezugs oder ihrer zuerst nicht erkennbaren geschichtlichen Relevanz (und dann durch entsprechend aufbereitete Informationen) zum Nachdenken einladen.

Ziel dieser Reflexion ist eine gedankliche Auseinandersetzung mit den Fragen um Krieg und Frieden, Gewalt und Friedfertigkeit, Mitläufertum und Zivilcourage und letztlich eine Steigerung des individuellen Bewusstseins, dass Krieg und Gewalt nicht die erstrebenswerten Konfliktlösungen darstellen. Auch sollen dem Be-trachter durch das Denk-Mal immer wieder alternative Konfliktlösungen bewusst werden, wie er sie auch heute noch praktisch leben könnte.

Dieser individuelle pädagogische Ansatz wird durch das Projekt direkt mit einem sozial-kollektiven verknüpft: Durch die Öffentlichkeit der Orte, durch ihre Teilhabe an einer geschichtlichen, lokalen und politischen Struktur und durch die realen Vorgänge, die sich an der jeweiligen Örtlichkeit abspielten, gehörten sie zu einem Kollektiv und können auch aktuell wieder in dieses Kollektiv hineinwirken.

Zielgruppen

Erste Zielgruppe sind somit die Einwohner der Stadt Freising, die immer wieder oder gar täglich an den so bestimmten Orten vorbeikommen.

Ein besonderer Personenkreis, der mit diesem Projekt in Verbindung gebracht werden sollte, sind Kinder und Jugendliche, die im Rahmen der in allen Lehrplänen verankerten Friedenserziehung und somit im schulischen Kontext an diese Orte herangeführt werden sollen.

Und schließlich ist daran zu denken, den Kreis der Zielgruppen auch auf Touristen auszudehnen, und hier sowohl den Individualtourismus wie auch bestimmte Gruppen ins Auge zu nehmen.

Inhalte/ Methoden/Teilprojekte

- **Startschuss**
 - o Überlegungen zu unseren Ressourcen als PC-Gruppe
 - o Endgültige Abstimmung über das Vorhaben

- **Festlegung auf Projektpartner**
 - o Strategische Überlegungen zu eventuellen Partnern (Federführung? Reihenfolge der Kontaktaufnahme? Auswahl?)
 - o Vorüberlegungen zu den Kosten und zur Zeitstruktur, zur manpower, die wir erbitten etc.
 - o Ergänzung der Grobkonzeption mit einigen Beispielen
 - o Kontaktaufnahme mit (z.B.) der Stadt Freising, dem Historischen Verein, den Kirchen
 - Festlegung von Kriterien
 - Aufteilung oder in einer Hand?
 - Bericht
 - o Gründung einer Steuerungsgruppe
 - Zahl und Bestimmung der Mitglieder
 - Festlegung der Arbeitsmechanismen
 - Festlegung eines Zeitplans

- **Auswahl der Örtlichkeiten**
 - o Suche nach geeigneten Orten
 - Festlegung von Kriterien
 - Aufteilung der Arbeit
 - Erstellen einer Kurzinfo zum Ort
 - o Vorstellung in der Steuerungsgruppe und in der PC-Gruppe
 - o Entscheidungswahl

- **Kenntlichmachen der Örtlichkeiten**
 - o Visuelle Kennzeichnung
 - o Inhaltliche Beschreibung/ Denk-Anstoß

- **Verschiedene weiter gehende Informationen zu den Denk-Malen**
 - o Information der Öffentlichkeit
 - o Karte/Stadtplan/Wege
 - o Flyer/Broschüre/Buch
 - o Medien: Presse, Vorträge, Internetauftritte

- **Erstellen von pädagogischem Begleitmaterial**
 - o für Kindergärten und Grundschulen
 - o für weiterführende Schulen

- **Planung und Organisation von Führungen**
 - o im Rahmen des Tourist-Büros
 - o für bestimmte Gruppen

Zeitlicher Rahmen

- Beginn: Ostern 2006
- Planung, Realisierung von Teilprojekten:
- Endgültige Realisierung und Information der Öffentlichkeit: Januar 2008

Ressourcen/Partner – finanziell, personell, zeitlich

Aufstellen eines Projektplans

Feinplanung

Teilprojektleiter

Meilensteine

Überprüfung